

ZertifikateReport

15/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 **BNP PARIBAS** | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

Leidenschaft ist immer eine gute Wahl.



Inhalt



BASF-Bonus-Zertifikat mit 30%-Chance und 27% Sicherheitspuffer **S.2**
Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn die Aktie ein weiteres Viertel ihres Wertes verliert.



Luxus zum Sonderpreis: Seitwärtsstrategien auf LVMH **S.3**
Wer das aktuelle Kursniveau unter 500 Euro zum defensiven Einstieg in das Flaggschiff der Luxusgüter-Industrie nutzen will, könnte sich mit Zertifikaten auf eine Seitwärtsbewegung positionieren.



Givaudan mit solidem Jahresstart **S.5**
Givaudans Geschäftsmodell ist solide und wenig volatil - und sollte sich auch unter einer anhaltend erratischen US-Zollpolitik weiterhin als robust erweisen. Mit Zertifikaten kann der defensive Einstieg gelingen.



JPMorgan Chase legt solides erstes Quartal vor **S.6**
Wer sich bei JPMorgan, einem der Top Player unter den globalen Banken, defensiv engagieren will, kann mit einer Zertifikate-Strategie attraktive Seitwärtsrenditen erzielen und moderate Kursschwächen durchstehen.



Twin Win Safe-Zertifikat auf den EuroStoxx50 mit 25% Chance **S.7**
Dieses Twin Win Safe-Zertifikat beteiligt Anleger ohne Verlustrisiko vollständig bis zu den vordefinierten Grenzen an den positiven und negativen Kursänderungen des EuroStoxx50-Index.

BASF-Bonus-Zertifikat mit 30%-Chance und 27% Sicherheitspuffer

Nachdem die BASF-Aktie im Zuge der damaligen DAX-Rallye am 6. März 2025 bei 55,06 Euro ein neues 52-Wochenhoch erreichte, begab sie sich bereits vor dem durch das US-Zollchaos verursachten generellen Kurssturz auf den Weg nach unten. Am 7. April 2025 verzeichnete die Aktie bei 37,40 Euro ein neues 52-Wochentief. Mittlerweile konnte sich die Aktie mit aktuell 41,20 Euro um 10 Prozent von diesem Tief nach oben hin absetzen.

Da die Nachfrage nach chemischen Produkten trotz der derzeitigen Marktunsicherheit auch weiterhin zunehmen wird, bekräftigten die Experten von Jefferies & Company mit einem Kursziel von 59 Euro ihre Kaufempfehlung für die BASF-Aktie.

Anlage-Idee: Anleger, die auf dem nach wie vor tiefen Kursniveau eine Investition in die nach als „leicht unterbewertet“ eingestufte BASF-Aktie in Erwägung ziehen und das vorhandene Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren wollen, könnten die Anschaffung in ein attraktiv ausgestattetes Bonus-Zertifikate mit Cap in Erwägung ziehen.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der BASF-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und die Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die BASF-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 30,00 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25. Juni 2026 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 60,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim BNP Paribas-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die BASF-Aktie (ISIN: [DE000PG6HSP6](#)) befinden sich Bonuslevel und Cap bei 60,00 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 19. Juni 2026, aktivierte Barriere liegt bei 30,00 Euro. Beim BASF-Aktienkurs von 41,20 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 46,10 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 46,10 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Juni 2026 einen Bruttoertrag von 30,15 Prozent (gleich 24 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 27,18 Prozent auf 30,00 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der BASF-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 30,00 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der BASF-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 46,10 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates festgestellt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung

Morgan Stanley

“
Immer schön in die Vollen?
Schön blöd.

DISCOUNT-ZERTIFIKATE

JETZT ENTDECKEN!

Luxus zum Sonderpreis: Seitwärtsstrategien auf LVMH

Autor: Thorsten Welgen

Was Corona-Pandemie, Russlands Angriff auf die Ukraine, Energiepreisschocks sowie steigende Zinsen und Inflationsraten nicht geschafft haben, schafft Trumps Zollpolitik: So billig wie aktuell – weniger als 500 Euro sind für eine Aktie zu zahlen – war der Luxusgüterkonzerns LVMH (FR0000121014) zuletzt vor mehr als vier Jahren. Im ersten Quartal 2025 verbuchten die Franzosen einen Umsatz von 20,3 Mrd. Euro – Analysten hatten im Schnitt mit einem leichten Wachstum gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres (Q1-2024: 20,7 Mrd. Euro) gerechnet. Zwar verzeichnete Europa erneut Wachstum, das schwierige (geo-) politische und wirtschaftliche Umfeld führte aber zu Umsatzrückgängen in den USA, Japan und China, gerade im Segment Weine und Spirituosen. Wer davon ausgeht, dass die LVMH-Aktie auf diesem Niveau eine Erholung oder zumindest eine Seitwärtsbewegung einleitet, könnte mit Zertifikaten agieren.

Discount-Strategie mit 9,7 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat der LBBW mit der ISIN [DE000LB5CQZ1](#) generiert beim Preis von 435,40 Euro eine maximale Rendite von 39,60 Euro oder 21,1 Prozent p.a., wenn die Aktie am 19.9.25 auf oder über dem Cap von 475 Euro schließt. Im negativen Szenario erfolgt eine Aktienlieferung.

Bonus-Strategie mit 26,3 Prozent Puffer (September)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN [DE000DY6A831](#) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 500 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 360 Euro bis zum 19.9.25 nie verletzt wird, erhalten Anleger den Bonus- und Höchstbetrag, andernfalls einen Barausgleich. Beim Preis von 470 Euro sind maximal 30 Euro oder 15,4 Prozent p.a. drin. Attraktives Pricing mit ca. 3,6 Prozent Abgeld!

Einkommensstrategie mit 5 Prozent p.a. Kupon und 7 Prozent Puffer (März)

Die Aktienanleihe der DZ Bank ([DE000DY5WTC5](#)) zahlt einen Kupon von 5 Prozent p.a. Liegt der Aktienkurs am Bewertungstag (20.3.26) auf oder über dem Basispreis von 450 Euro, erzielen Anleger durch Einstieg unter pari die Maximalrendite von 14,1 Prozent p.a., andernfalls Aktienlieferung.

ZertifikateReport-Fazit: Die LVMH-Aktie war in den vergangenen Jahren der Top Pick unter den Investments in den Luxusgüter-Sektor. Die Zertifikate und die Aktienanleihe erzielen ihre maximale Rendite bereits bei einer Seitwärtsbewegung und sogar im Falle von moderat fallenden LVMH-Aktienkursen; alle drei Strategien können als defensive Alternative zum Direktinvestment genutzt werden.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Werbung

 **Raiffeisen**
Zertifikate



Abstimmen: Ihre Meinung zählt



raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / April 2025

Givaudan mit solidem Jahresstart

Autor: Thorsten Welgen

Der Schweizer Aromen- und Dufthersteller Givaudan (CH0010645932) ist mit einer starken Geschäftsdynamik ins Jahr gestartet und meldet ein gutes, auf allen Märkten und Segmenten fundiertes Wachstum. Im ersten Quartal verbuchte das Unternehmen Verkäufe im Rekordwert von 1977 Mio. Schweizer Franken, was einem Plus von 8,5 Prozent entspricht. Treiber waren die Verkäufe von Luxusparfümerie mit einem Plus von 16,7 Prozent, doch auch im Konsumgütermarkt ist Givaudan kräftig gewachsen, während die Division Geschmack & Wohlbefinden und der Markt in Nordamerika unterhalb der Erwartungen lagen. Givaudan gilt als konservatives Investment, dem in der Vergangenheit weder konjunkturelle Zyklen, Corona-Krise noch Energiepreisschocks etwas anhaben konnten. Auch die Auswirkungen der US-Zölle sollten sich Grenzen halten, da Givaudan in der Regel die Wertschöpfungskette von Beschaffung, Herstellung und Verkauf innerhalb eines Marktes hält. Ganz ohne Importe funktioniert es aber auch in den USA nicht, aber der Konzern hat bereits klargestellt, dass Zölle nicht gegen die Marge laufen, sondern als Kosten an die Kunden weitergegeben werden. Die Aktie gibt's im aktuell eingetrübten Marktumfeld rund 20 Prozent unter dem Allzeithoch vom vergangenen September, wer den Einstieg defensiv gestalten will, kann sich mit Zertifikaten einen Puffer verschaffen.

Discount-Strategien mit 4,8 Prozent Puffer (Juni)

Schließt die Givaudan-Aktie am 20.6.25 über dem Cap von 3.500 Franken, dann generiert das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000ME7XBY4](#) bei konstanten Wechselkursen zum Kaufpreis von 36,50 Euro (Bezugsverhältnis 1/100) einen maximalen Gewinn von ca. 1,08 Euro oder 15,3 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 5,9 Prozent Puffer (September)

Die baugleiche Strategie mit Bewertungstag am 19.9.25 gibt's von BNP Paribas unter der ISIN [DE000PL1WR93](#) zum Preis von 358,75 Euro (Bezugsverhältnis 0,1) mit einem maximalen Renditepotenzial von ca. 17 Euro oder 11,7 Prozent p.a. bei konstanten Wechselkursen. Auch hier erfolgt im negativen Szenario ein Barausgleich in Höhe des Schlusskurses (in Euro abgerechnet).

ZertifikateReport-Fazit: Das Geschäftsmodell von Givaudan ist solide und weist weniger Volatilität auf. Mit den Zertifikaten können Anleger in den Schweizer Substanzwert einsteigen, bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie attraktive Jahresrenditen erzielen und einen Puffer gegen kleinere Kursschwächen aufbauen.

Werbung



AUSBLICK AUF DIE DIVIDENDENSAISON

Welche Unternehmen überraschen positiv
und welche enttäuschen?

Jetzt lesen!
www.ideas-magazin.de

 SOCIETE
GENERALE

JPMorgan Chase legt solides erstes Quartal vor

Autor: Thorsten Welgen

J.P. Morgan Chase (US46625H1005) legte vergangene Woche die Ergebnisse für Q1-2025 vor. Der Nettogewinn zog um 9 Prozent auf 14,6 Mrd. US-Dollar an und übertraf damit die Prognosen von 13,2 Mrd. US-Dollar deutlich. Während der Zinsertrag um 1 Prozent zulegte, entwickelten sich – wie bereits im Vorquartal - die zinsunabhängigen Erträge mit einem Plus von 17 Prozent besonders positiv. Das Investment Banking lag unter den Prognosen, was dem volatilen Marktumfeld und der abwartenden Haltung der Kunden zuzuschreiben ist. Gegenläufig entwickelte sich der Aktienhandel: Hier stiegen die Erlöse dank der Volatilität um 48 Prozent auf ein neues Rekordniveau. Bereits im ersten Quartal hat sich die Kreditqualität merklich eingetrübt: Uneinbringliche Kredite wuchsen um knapp 20 Prozent, die Bank erhöhte die Rückstellungen für mögliche Ausfälle sogar um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr. CEO Dimon rechnet für das Jahr 2025 mit erheblichen politischen und geopolitischen Turbulenzen, aber auch mit steuerlichen Reformen und regulatorischen Erleichterungen. Handelskriege und Haushaltsdefizite begünstigen grundsätzlich anhaltend hohe inflationäre Tendenzen und hohe Volatilitäten. JPMorgan Chase gehört hinsichtlich der Bilanzkennzahlen und der Eigenkapitalrentabilität (ROE auf Q1-Basis: 18 Prozent) zu den Top Playern der Branche. Wer auf dem aktuellen Kursniveau um 235 US-Dollar den defensiven Einstieg wagen will, nutzt Zertifikate zur Positionierung.

Discount-Strategie mit 10,4 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley (ISIN [DE000MJ3CUP0](#)) bietet beim Preis von 185,60 Euro einen Puffer von 10,4 Prozent. Aus dem Höchstbetrag (Cap) von 230 US-Dollar ergibt sich bei gleichbleibenden Wechselkursen eine Renditechance von ca. 16,70 Euro oder 20,8 Prozent p.a., sofern der Schlusskurs am 19.9.25 zumindest auf Höhe des Caps liegt. Barausgleich in jedem Szenario.

Bonus-Strategie mit 32 Prozent Puffer (September)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP Paribas ([DE000PL2CJ39](#)) zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 240 US-Dollar umgerechnet in Euro, wenn die Aktie bis zum 19.9.25 niemals die Barriere bei 160 US-Dollar verletzt. Beim Kaufpreis von 199,50 Euro errechnet sich die maximale Rendite mit 11,70 Euro oder 14 Prozent p.a. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: JPMorgan Chase konnte von den hohen Volatilitäten profitieren und lieferte abermals ein solides Ergebnis ab: Allein in Q1 wurden eigene Aktien im Wert von 7 Mrd. US-Dollar zurückgekauft und die Dividende erhöht. Wer sich defensiv engagieren will, kann mit einer Zertifikate-Strategie attraktive Seitwärtsrenditen erzielen und moderate Kursschwächen durchstehen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Twin Win Safe-Zertifikat auf den EuroStoxx50 mit 25% Chance

Wie die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit verdeutlicht haben, bleiben auch breit diversifizierte und international aufgestellte Aktienindizes nicht von kräftigen Kursschwankungen verschont. Üblicherweise profitieren Privatanleger mit Index-Zertifikaten, Fonds oder ETFs zumeist von steigenden Notierungen der im entsprechenden Finanzinstrument enthaltenen Werte.

Mit Twin Win-Zertifikaten können Anleger bis zu vordefinierten Grenzen vollständig an den Kursschwankungen des zugrundeliegenden Basiswertes partizipieren. Mit dem aktuell von der RBI zur Zeichnung angebotenen Twin Win Safe-Zertifikat auf den EuroStoxx50-Index profitieren Anleger nicht nur von den Kursschwankungen des Index. Darüber hinaus garantiert dieses Zertifikat im Gegensatz zu ähnlichen Strukturen, die bei einer sehr negativen Wertentwicklung des Index ein Verlustrisiko beinhalten, wegen seiner Kapitalgarantie zumindest den Erhalt des eingesetzten Kapitals.

25 Prozent maximales Gewinnpotenzial

Der am 25.4.25 festgestellte Schlusskurs des EuroStoxx50-Index wird als Startwert für das Twin Win Safe-Zertifikat fixiert. Bei 75 Prozent des Startwertes wird sich die während des gesamten Beobachtungszeitraumes (28.4.25 bis zum 24.4.30) aktivierte Barriere befinden.

Befindet sich der EuroStoxx50-Index am Bewertungstag, dem 24.4.30, gegenüber dem Startwert im Plus, dann wird das Zertifikat – unabhängig, ob eine Barriereereignis eingetreten ist oder nicht - mit der tatsächlichen prozentuellen Indexentwicklung bis zum Cap zurückbezahlt. Da der Cap bei 125 Prozent des Startwertes angesiedelt wurde, wird das Zertifikat auch dann mit 125 Prozent zurückbezahlt, wenn der Index beispielsweise um 50 Prozent zugelegt hat.

Im Falle einer negativen Entwicklung werden Indexverluste für Anleger 1:1 in Gewinne umgewandelt. Bei einem angenommenen Indexrückgang von 18 Prozent wird die Rückzahlung mit 118 Prozent des Ausgabepreises erfolgen – sofern der Index während des gesamten Beobachtungszeitraumes niemals die Barriere bei 75 Prozent des Startwertes unterschritten hat. Im Falle der Barriereberührung erlischt die Chance auf positive Rendite im Falle einer negativen Indexentwicklung und das Zertifikat wird mit seinem Ausgabepreis von 100 Prozent getilgt.

Das RBI-Twin Win Safe-Zertifikat auf den EuroStoxx50-Index, fällig am 29.4.30, ISIN: [AT0000A3K898](#), kann noch bis 24.4.25 mit 1.000 Euro gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Dieses Twin Win Safe-Zertifikat beteiligt Anleger ohne Verlustrisiko vollständig bis zu den vordefinierten Grenzen an den positiven und negativen Kursänderungen des EuroStoxx50-Index.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.